

Fliegenfischen in der Haslach

Die Haslach, ein Flösschen wie aus dem Bilderbuch. Sanft windet es sich durchs Naturschutzgebiet im Haslachtal bis es sich mit der Gutach vereint. Die Haslach ist zum Trockenfliegenfischen wie geschaffen. Die Fische, fast ausschliesslich Bachforellen, sind sehr scheu und man muss sich regelrecht von hinten anschleichen. Der Erfolg lässt nicht lange auf sich warten.... Es hat viele kleine Pools und flache Stellen an welchen die Trockenfliege gut platziert werden kann. Kleine und grosse Steine ergeben für die Bachforellen ausgezeichnete Verstecke aus denen sie sich jedoch gerne hervorlocken lassen. Während zwei Tagen frönte dort meinem Hobby und war mit meinem Fang sehr zufrieden. Ehrlicherweise muss ich sagen, dass es mehrheitlich kleine bis mittelgrosse Fische sind die jedoch in der Art wie sie die Fliege nahmen mir oft einen Jauchzer entlockten.

Zum Abschluss des ersten (Sonn-) Tages hatte ich noch zwei hübsche Rotgetupfte über 30 cm dran. Da sich die Haslach mitten in einem Naturschutzgebiet befindet, ist es manchmal etwas schwierig ans Wasser zu gelangen. Teilweise muss das mannshohe Riedgras richtiggehend durchpflügt werden. Um an den untersten Teil, also für uns Aufwärtsfischer(!) der Anfang der 2.5 km langen Strecke zu gelangen, muss ein Fussmarsch von fast 2 km in Angriff genommen werden. Es gibt allerdings zwischendurch immer wieder Möglichkeiten, vorher einzusteigen“.



(Peter in Aktion)

Fischen in der Haslach war für mich Erholung pur! Mitten im etwa 5m breiten Bach stehend, zur Linken 20m hohe Tannen und Buchen, zur Rechten hohes Riedgras und Unterholz. Dazwischen das sprudelnde Bächlein, ab und zu ein zwitscherndes Vögelchen was willst Du noch mehr? Da die Bäume zwar teilweise recht hoch sind, jedoch oben nicht zusammen wachsen, kommen immer mal wieder Sonnenstrahlen durch die Zweige und spielen mit dem plätschernden Wässerchen um die Wette. Es gibt auch viele freie Strecken wo das Werfen ausgezeichnet geht. Es ist also nicht so, dass die Fliege dauernd an irgendeinem Zweig oder Ast hängen bleibt (da wäre ich mit Sicherheit keine 2 Stunden geblieben!). Es werden max. 4 Fischer an der hoteleigenen Strecke zugelassen. Die Kosten für die Fischerkarte belaufen sich auf 15 Euro/Tag.

Der Ort Kappel gehört zur Gemeinde Lenzkirch. Er liegt am Südhang des Hochfirstrückens auf 868m Meereshöhe inmitten des Naturparks Südschwarzwald, nahe Schluchsee, Titisee-Neustadt und des Feldberggebiets. Die abwechslungsreiche Landschaft bietet den idealen Ausgangspunkt für Wanderungen. Im östlichen Gebiet der Gemeinde befindet sich der Einstieg in die Wutachschlucht. Dort fließen Haslach und Gutach zusammen und werden zur Wutach. Die Bischofsstadt Freiburg i.Breisgau ist mit dem ÖV von Kappel aus gut zu erreichen und auf jeden Falle ein Besuch wert.

Die Altstadt Freiburgs ist eine der Schönsten in Süddeutschland. Mit der Schwarzwaldkarte (im Logierpreis inbegriffen) gratis.

Mit ihrer einzigartigen Flora und Fauna ist sie bei Wanderern und Naturkundlern sehr beliebt. Von den 2500 Pflanzenarten Mitteleuropas findet sich allein hier die Hälfte.

Das Hotel Gasthof Straub.

Um es vorweg zu nehmen: Das teuerste Zimmer ist ein Appartement mit Schlafzimmer, Wohnteil und einer Pantry für die Zubereitung des Nachmittagstees und kostete uns 45 Euro p/Tag und Person. Das günstigste Zimmer kostet 20 Euro und ist entsprechend einfach. Das etwas bürgerlich wirkende Hotel liegt an sehr ruhiger Lage am Rande des Dorfes unmittelbar neben der Kirche. Wir waren im Gästehaus Anita untergebracht. Unser Appartement vom Typ Schluchsee hatte einen schönen, geräumigen Balkon mit Morgen- und Abendsonne. Was uns, (im Gegensatz zu andern Hotels im Ausland) besonders gefiel: Alles funktionierte, sogar die Dusche! Im Parterre befindet sich ein sehr schöner, geräumiger Aufenthaltsraum. Alles wirkt sehr gepflegt, was einem nicht verwundert wenn man Herr und Frau Straub kennen lernt: Zwei freundliche, schon etwas ältere Leutchen, die jedoch mit beiden Beinen in der Welt stehen. Steht's zuvorkommend und hilfsbereit. Herr Straub ist zudem ein sehr erfahrener und weitgereister Fliegenfischer.

Das Essen im Hotelrestaurant schmeckte ausgezeichnet. Nicht nur uns, auch Gäste von ausserhalb kommen zahlreich hierher, um die ausgezeichnete Küche der Straub's zu geniessen. Die Preise sind sehr moderat und die Bedienung ausserordentlich zuvorkommend. Die adretten „Schwarzwaldmädchen“ lesen einem jeden Wunsch von den Augen ab. Ganz besonders möchte ich noch die feinen hausgemachten Kuchen erwähnen, mmmh soooo guet!

Anreise:

Über Schaffhausen, Neuhausen, das Klettgau, Stühlingen (Zoll), Bonndorf. Ab Zürich ca. 2 Stunden.

Facit: Für ein verlängertes Wochenende oder auch sonst ein paar Tage Ferien absolut empfehlenswert.

P.S. Auf Wunsch kann bei mir ein Hotelprospekt angefordert werden.

Wädenswil, 10.9.08

Annelise und Peter Rütimann